

SKOLL.digital

Gianna Niemeyer¹, Marina Wawilkin^{1*}

¹ Caritasverband Osnabrück, Osnabrück

* Corresponding author, email: MWawilkin@caritas-os.de

© 2023 Marina Wawilkin; licensee Infinite Science Publishing

This is an Open Access abstract distributed under the terms of the Creative Commons Attribution License, which permits unrestricted use, distribution, and reproduction in any medium, provided the original work is properly cited (<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>).

Hintergrund

SKOLL.digital ist ein Projekt, das die digitale Umsetzung des SKOLL-Selbstkontrolltrainings ermöglicht. SKOLL richtet sich an Personen, die sich in einem Stadium des riskanten und/oder missbrauchenden Konsums befinden, unabhängig von der Substanz oder Verhaltensweise. Im Fokus steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Situation und nicht die Abstinenz. SKOLL zielt darauf ab, den Konsum zu stabilisieren, zu reduzieren oder ganz einzustellen. In zehn Sitzungen werden individuelle Trainingspläne erstellt, alternative Verhaltensmöglichkeiten aufgezeigt und der Umgang mit Risikosituationen trainiert. SKOLL hilft dabei, Veränderungsprozesse frühzeitig einzuleiten und den Zugang zu Hilfsmöglichkeiten zu erleichtern.

Erläuterung des Versorgungsprojektes

Das Projekt wurde von September 2020 bis Dezember 2022 mit der Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit umgesetzt. Im Rahmen des Projekts wurde das bewährte SKOLL-Konzept für die digitale Anwendung weiterentwickelt und spezifische Herausforderungen wie die Datensicherheit wurden berücksichtigt. SKOLL.digital ermöglicht den Zugang zu Ratsuchenden, die aufgrund von Wohnort oder Mobilität von einer Teilnahme am analogen SKOLL-Training ausgeschlossen sind. SKOLL.digital hilft auch bei der Bekämpfung von strukturellen Hindernissen, die überwiegend Frauen daran hindern, Zugang zu Hilfeeinrichtungen zu erhalten. Die Digitalisierung von SKOLL dient dem übergeordneten Ziel der Digitalisierung der Suchthilfe und erweitert die Angebotspalette von Online-Interventionen.

Erfahrungen/Erwartungen

Die SKOLL-Qualität soll bei analoger, hybrider und vollständig digitaler Umsetzung Bestand haben. SKOLL.digital bietet eine einheitliche Qualität durch die Entwicklung zweckmäßiger digitaler Tools und die Schulung von Fachkräften in der Anwendung dieser digitalen Tools.

Diskussion und Schlussfolgerung

Das Projekt SKOLL.digital ist erfolgreich abgeschlossen und kann nun im Suchthilfesystem implementiert werden.

OFFENLEGUNG VON INTERESSENSKONFLIKTEN SOWIE FÖRDERUNGEN

Interessenskonflikte: Ich und die Koautorinnen und Koautoren erklären, dass während der letzten 3 Jahre keine wirtschaftlichen Vorteile oder persönlichen Verbindungen bestanden, die die Arbeit zum eingereichten Abstract beeinflusst haben könnten.

Erklärung zur Finanzierung: BMG